



L-Università
ta' Malta

MATSEC
Examinations Board



Specimen Papers

SEC16 German

2024

Updated on 29th November 2022

Table of Contents

Controlled Paper: MQF 2-3 (I)..... 3
Controlled Paper: MQF 2-3 (II) 50

Controlled Paper: MQF 2-3 (I)



L-Università
ta' Malta

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE
EXAMINATIONS BOARD

SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL

SPECIMEN PAPER

SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	Specimen Paper I (Listening)
LEVEL:	2-3
TIME:	40 minutes

Examiner's Paper

Listening

Dieser Test hat **vier** Teile. Zu jedem Text gibt es Aufgaben.

Teil 1 – Mitteilungen	(5 marks)
Teil 2 – Situationen	(5 marks)
Teil 3 – Kurze Gespräche	(8 marks)
Teil 4 – Ansagen	(7 marks)
Level 2 - Mitteilungen	(5 marks)

Du hörst fünf Mitteilungen über Lena. Du hörst jede Mitteilung **zweimal**. Welche Mitteilung passt zu welchem Bild? Schreib die Nummer der Mitteilung (**1,2,3,4,5**) in das Kästchen unter dem Bild. **Achtung!** Es gibt ein Bild zu viel.

TRANSKRIPTION ZUM HÖREN

Mitteilung 1: Mein Name ist Lena und ich komme aus Köln, aber jetzt wohne ich in einem Dorf in einem schönen Haus. Ich wohne in der Nähe von Berlin.

Mitteilung 2: Ich liebe das Leben hier, aber es ist manchmal ein bisschen hektisch. Ich finde mein Haus einfach klasse. Mein Lieblingszimmer ist das Schlafzimmer, denn es ist so bequem und ruhig.

Mitteilung 3: Die Küche gefällt mir nicht. Sie ist ziemlich groß, aber ich hasse die Farbe. Sie ist blau und schwarz, wie schrecklich! Meine Freunde und ich essen gern zusammen im Garten.

Mitteilung 4: Im Erdgeschoss gibt es das Wohnzimmer. Es ist groß und angenehm, besonders im Winter. Nur den Teppich finde ich altmodisch und ich will einen neuen Teppich kaufen.

Mitteilung 5: Dieses Wochenende renoviert mein Vater das Arbeitszimmer. Er streicht das Zimmer blau, was ich super finde. Wir kaufen auch einen Sessel. Ich hoffe, er ist bequem.

Level 2 - Kurze Gespräche**(5 marks)**

Du hörst fünf kurze Gespräche. Du hörst jedes Gespräch **zweimal**. Zu jedem Gespräch gibt es Aufgaben. Was ist richtig? Bitte unterstreiche die richtige Antwort.

TRANSKRIPTION ZUM HÖREN**Text 1**

Nina: Hallo Laura! Wie geht`s? Morgen beginnt wieder die Schule. Ich stehe nicht gern früh auf.

Laura: Leider fängt der Schultag bei uns ganz früh an. Halb acht ist zu früh für die meisten Schüler.

Nina: Was trägst du am liebsten für die Schule? Ich trage oft Jeans und ein buntes T-Shirt.

Laura: Ich auch! Und bequeme Schuhe sind ein Muss.

Text 2

Onkel: Max, sag mal! Was siehst du gern im Fernsehen? Hoffentlich kein Reality-TV!

Max: Meine Lieblingsendung ist 'Sport XL' weil ich großer Fußballfan bin. Ich interessiere mich sehr für Sportberichte. Und du Onkel?

Onkel: Ich lese die Zeitung und dann sehe ich die Tagesschau, denn ich finde sie sehr informativ.

Max: Interessant. Ich sehe sie selten, denn Nachrichten sind manchmal zu traurig. Ich sehe aber oft Gameshows. Im Fernsehen gibt es viele.

Text 3

Petra: Hallo wie geht`s? Kommst du heute zu mir? Ich werde Nudeln kochen.

Ute: Es tut mir leid. Heute lieber nicht. Es geht mir nicht so gut und ich bin ziemlich müde.

Petra: Oh, je! Das ist gar nicht gut. Du musst im Bett bleiben und Medikamente nehmen. Hast du Fieber?

Ute: Ja, und alles tut furchtbar weh! Mein Bauch auch! Ich rufe den Arzt an.

Text 4

Fitnesstrainer: Katrina, was isst du und trinkst du normalerweise zum Frühstück?

Katrina: Zum Frühstück esse ich gern Eier mit Toast. Ich trinke keine heißen Getränke.

Fitnesstrainer: Iss am wichtigsten keine Süßigkeiten und trink viel Wasser oder Saft!

Katrina: Ja, klar! Ich trinke immer ein Glas Orangensaft pro Tag. Das ist gesund.

Text 5

Anna: Hast du Lust ins Kino zu gehen? Im Kino läuft einen sehr schönen Film.

Karla: Ja, aber ich finde es besser, Filme online zu Hause zu schauen. Der Eintrittspreis finde ich zu hoch.

Anna: Du hast recht, aber ich schaue mir lieber einen Film im Kino an. Ein Abend mit Freunden im Kino finde ich immer toll.

Karla: Ich nicht. Ich sitze lieber zu Hause vor dem Fernseher. Das ist viel bequemer. Ich spare auch, denn ich kann Filme kostenlos im Internet sehen.

Level 3 – Texte

(8 marks)

Du hörst zwei Texte. Du hörst jeden Text **zweimal**. Dazu sollst du zwei Aufgaben lösen. Bei jeder Aufgabe sollst du feststellen: Habe ich das im Text gehört oder nicht? Markiere mit einem Kreuz (X) die **drei** richtigen Antworten **A, B, C, D** oder **E**.

TRANSKRIPTION ZUM HÖREN

Text 1

Jürgen Klopp – ein Star aus Stuttgart

Jürgen Klopp wurde 1967 in Stuttgart geboren und wuchs mit zwei älteren Schwestern, die er sehr liebte, in dem nahen Schwarzwald auf. Als Teenager wollte er Fußballprofi werden. Dann zog er nach Frankfurt. Im Jahr 1995 schloss Klopp an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main auch ein Studium als Diplom-Sportwissenschaftler ab und war damit sehr zufrieden. Er fuhr gern mit dem Zug zur Universität, denn Autofahren fand er nicht umweltfreundlich. Nach seiner Zeit als Fußballspieler und Manager bei der Fußballmannschaft in Mainz wurde er Fußballtrainer von Borussia Dortmund, eines der bekanntesten Teams in Deutschland. Im Jahr 2015 wurde er Manager von Liverpool.

Text 2

Region Basel – für alle etwas dabei!

Die Region Basel befindet sich in der Schweiz und ist für Touristen ideal, weil man hier viel erleben kann. Wer sich für die Geschichte interessiert, kann den archäologischen Park mit spannenden Sehenswürdigkeiten besuchen. Dort gibt es ein tolles römisches Theater und ein Römerhaus. In der Nähe von Basel kann man im Winter mit Schneeschuhen im Wald laufen. Im Waldseilpark kann man von Mai bis November spazieren gehen oder klettern. Die Region Basel hat eine besondere Atmosphäre. Man kann eine Schifffahrt auf dem Rhein machen und viele Sehenswürdigkeiten vom Fluss sehen.

Du hörst einen kurzen Text. Du hörst den Text **zweimal**. Dazu sollst du eine Aufgabe lösen. Bei der Aufgabe sollst du feststellen: Habe ich das im Text gehört oder nicht? Markiere mit einem Kreuz (X) die **zwei** richtigen Antworten **A, B, C** oder **D**.

Text 3

Warum helfen Jugendliche zu Hause?

Fast alle Jugendliche sagen, dass sie zu Hause viel tun müssen, vor allem, um ihren Eltern zu helfen. Andere wollen Taschengeld verdienen, anstatt einen Nebenjob zu finden. Das Zimmer aufräumen und das Bett machen - das ist bei vielen Mädchen Alltagsroutine. Jungs leeren öfter den Mülleimer als Mädchen. Jugendliche helfen auch gern den Großeltern, indem sie jeden Tag einkaufen gehen oder sie kochen das Abendessen.

Level 3 - Ansagen**(7 marks)**

Lies zuerst die Aufgaben, höre dann den Text dazu. Du hörst drei Ansagen. Zu jeder Ansage gibt es Aufgaben. Kreuze an: **A**, **B** oder **C**. Du hörst jede Ansage **zweimal**.

TRANSKRIPTION ZUM HÖREN**Level 3 – Ansagen****(7 marks)****Ansage 1 – Beim Einkaufen helfen**

Hallo Annika!

Ich muss heute im Büro länger bleiben und spät arbeiten. Sei so nett und hilf mir bitte beim Einkaufen! Ich habe wirklich keine Zeit, zum Markt zu gehen. Die Einkaufsliste hängt am Kühlschrank. Vergiss nicht die Einkaufstaschen! Sie sind im großen Schrank in der Küche. Geh ins Badezimmer und such nach meinen Tabletten gegen Kopfschmerzen und Fieber! Wenn es keine gibt, dann geh auch in die Stadt, um sie zu kaufen. Danke und bis dann, Mama!

Ansage 2 – Wann treffen wir uns?

Hallo Gertrude!

Hast du am Samstag Zeit? Können wir uns für Samstag verabreden? Ich werde am Samstagabend eine Party bei mir im Garten geben. Wenn es sonnig wird, werden wir draußen grillen, aber wenn es regnet, werden wir Pizza bestellen. Wir können dann auch heiße Schokolade trinken und Videos anschauen. Ich habe den neuen Film von Till Schweiger. Die Party beginnt um sechs Uhr abends und wir werden bis Mitternacht feiern. Deine Paula!

Ansage 3 – Esther zu Besuch

Hallo Caroline!









Dieses Jahr habe ich extra viel gearbeitet und Geld gespart, damit ich dich im Sommer besuche. Ich denke, dass ich in zwei Wochen kommen werde. Wahrscheinlich werde ich am zehnten August von Hamburg nach London fliegen. Kannst du mich am Flughafen treffen? Obwohl ich ganz gut Englisch spreche, werde ich etwas nervös sein, diese Fremdsprache zu sprechen. Bis bald, deine Esther!

Marking Scheme

Teil I - Mitteilungen

(5 marks)

Du hörst fünf Mitteilungen über Lena. Du hörst jede Mitteilung **zweimal**. Welche Mitteilung passt zu welchem Bild? Schreib die Nummer der Mitteilung (**1,2,3,4,5**) in das Kästchen unter dem Bild. **Achtung!** Es gibt **zwei** Bilder zu viel.

<p>Beispiel:</p> 	<p>A</p> 
Text <input style="width: 40px; height: 30px; border: 1px solid black;" type="text" value="0"/>	Text <input style="width: 40px; height: 30px; border: 1px solid black;" type="text" value="2"/>
<p>B</p> 	<p>C</p> 
Text <input style="width: 40px; height: 30px; border: 1px solid black;" type="text" value="4"/>	Text <input style="width: 40px; height: 30px; border: 1px solid black;" type="text" value="5"/>
<p>D</p> 	<p>E</p> 
Text <input style="width: 40px; height: 30px; border: 1px solid black;" type="text" value="3"/>	Text <input style="width: 40px; height: 30px; border: 1px solid black;" type="text"/>
<p>F</p> 	<p>G</p> 
Text <input style="width: 40px; height: 30px; border: 1px solid black;" type="text" value="1"/>	Text <input style="width: 40px; height: 30px; border: 1px solid black;" type="text"/>

Teil II - Kurze Gespräche**(5 marks)**

Du hörst fünf kurze Gespräche. Du hörst jedes Gespräch **zweimal**. Zu jedem Gespräch gibt es Aufgaben. Was ist richtig? Bitte **unterstreiche** die richtige Antwort.

1. Was für ein Problem hat Nina?
 - a. Sie geht nicht gern in die Schule.
 - b. Es ist schwer für sie, morgens früh aufzustehen.
 - c. Sie hasst die Schuluniform.

2. Was findet Max traurig?
 - a. Die Tagesschau.
 - b. Den Sportbericht.
 - c. Die Gameshows.

3. Was ist los mit Ute?
 - a. Sie hat Bauchschmerzen.
 - b. Die Nudeln schmecken ihr nicht.
 - c. Sie hat Angst vom Arzt.

4. Was findet Katrina gesund?
 - a. Eier mit Toast.
 - b. Heiße Getränke.
 - c. Orangensaft.

5. Warum sieht Karla Filme lieber zu Hause?
 - a. Es ist spannender.
 - b. Es ist bequemer.
 - c. Es ist lauter.

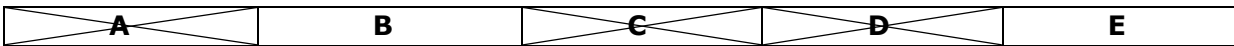
Teil III - Texte**(8 marks)**

Du hörst zwei Texte. Du hörst jeden Text **zweimal**. Dazu sollst du zwei Aufgaben lösen. Bei jeder Aufgabe sollst du feststellen: Habe ich das im Text gehört oder nicht? Markiere mit einem Kreuz (**X**) die **drei** richtigen Antworten **A, B, C, D** oder **E**.

Text 1

(3 marks)

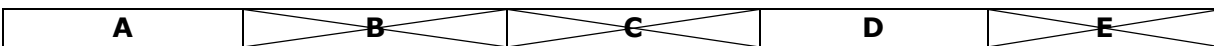
1. Was war für Jürgen Klopp sehr wichtig außer seiner Karriere?



Text 2

(3 marks)

1. Warum ist die Region Basel so berühmt?



Du hörst einen kurzen Text. Du hörst den Text **zweimal**. Dazu sollst du eine Aufgabe lösen. Bei der Aufgabe sollst du feststellen: Habe ich das im Text gehört oder nicht? Markiere mit einem Kreuz (X) die **zwei** richtigen Antworten **A, B, C** oder **D**.

Text 3

(2 marks)

1. Welche Hausarbeit machen Jugendliche?



Teil IV - Ansagen**(7 marks)**

Lies zuerst die Aufgaben, höre dann den Text dazu. Du hörst drei Ansagen. Zu jeder Ansage gibt es Aufgaben. Kreuze an: **A**, **B** oder **C**. Du hörst jede Ansage **zweimal**.

Ansage 1 – Beim Einkaufen helfen

1. Warum braucht Annikas Mutter Hilfe beim Einkaufen?

- | | |
|---------------------|---|
| A | Sie ist krank. |
| B | Sie hat keine Zeit, einkaufen zu gehen. |
| C | Sie arbeitet noch von Zuhause. |

2. Was sollte Annika in der Stadt kaufen?

- | | |
|---------------------|------------------|
| A | Medikamente. |
| B | Einkaufstaschen. |
| C | Lebensmittel. |

Ansage 2 – Wann treffen wir uns?

3. Wo gibt Paula die Party?

- | | |
|---------------------|-------------------|
| A | Bei ihr zu Hause. |
| B | Im Kino. |
| C | Im Park. |

4. Bis wann ist die Party?

- | | |
|---------------------|-------------------------|
| A | Bis spät am Nachmittag. |
| B | Bis spät in der Nacht. |
| C | Bis spät am Abend. |

Ansage 3 – Esther zu Besuch

5. Warum kann Esther ihre Freundin besuchen?

- | | |
|---------------------|-----------------------------------|
| A | Sie hat genug Geld verdient. |
| B | Sie hat endlich Ferien. |
| C | Sie hat Erlaubnis von den Eltern. |

6. Wie fährt Esther nach London?

- | | |
|---------------------|-----------------------|
| A | Mit dem Schnellzug. |
| B | Mit dem Flugzeug. |
| C | Mit dem Fernreisebus. |

7. Warum ist Esther nervös?

- | | |
|---------------------|--------------------------------------|
| A | Sie kennt Carolines Familie nicht. |
| B | Sie mag London nicht so sehr. |
| C | Sie hat Angst, Englisch zu sprechen. |



L-Università
ta' Malta

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE
EXAMINATIONS BOARD

SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL

SPECIMEN PAPER

SUBJECT: **German**
PAPER NUMBER: Specimen Paper I (Listening)
LEVEL: 2-3
TIME: 40 minutes

Candidate's Paper

Listening

Dieser Test hat **vier** Teile. Zu jedem Text gibt es Aufgaben.

Teil 1 – Mitteilungen (5 marks)

Teil 2 – Situationen (5 marks)









Teil 3 – Texte (8 marks)

Teil 4 – Ansagen (7 marks)

Teil I - Mitteilungen

(5 marks)

Du hörst fünf Mitteilungen über Lena. Du hörst jede Mitteilung **zweimal**. Welche Mitteilung passt zu welchem Bild? Schreib die Nummer der Mitteilung (**1,2,3,4,5**) in das Kästchen unter dem Bild. **Achtung!** Es gibt zwei Bilder zu viel.

<p>Beispiel:</p> 	<p>A</p> 
<p>Text <input type="text" value="0"/></p>	<p>Text <input type="text"/></p>
<p>B</p> 	<p>C</p> 
<p>Text <input type="text"/></p>	<p>Text <input type="text"/></p>
<p>D</p> 	<p>E</p> 
<p>Text <input type="text"/></p>	<p>Text <input type="text"/></p>
<p>F</p> 	<p>G</p> 
<p>Text <input type="text"/></p>	<p>Text <input type="text"/></p>

Teil II - Kurze Gespräche**(5 marks)**

Du hörst fünf kurze Gespräche. Du hörst jedes Gespräch **zweimal**. Zu jedem Gespräch gibt es Aufgaben. Was ist richtig? Bitte **unterstreiche** die richtige Antwort.

1. Was für ein Problem hat Nina?
 - a. Sie geht nicht gern in die Schule.
 - b. Es ist schwer für sie, morgens früh aufzustehen.
 - c. Sie hasst die Schuluniform.

2. Was findet Max traurig?
 - a. Die Tagesschau.
 - b. Den Sportbericht.
 - c. Die Gameshows.

3. Was ist los mit Ute?
 - a. Sie hat Bauchschmerzen.
 - b. Die Nudeln schmecken ihr nicht.
 - c. Sie hat Angst vom Arzt .

4. Was findet Katrina gesund?
 - a. Eier mit Toast.
 - b. Heiße Getränke.
 - c. Orangensaft.

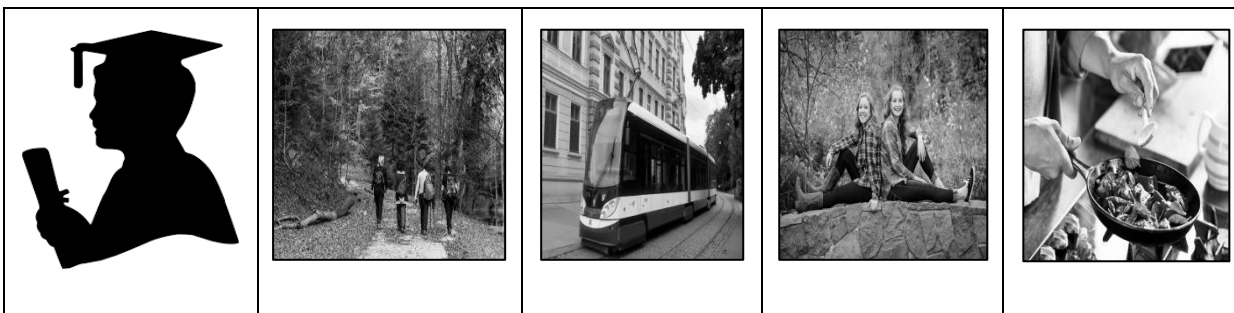
5. Warum sieht Karla Filme lieber zu Hause?
 - a. Es ist spannender.
 - b. Es ist bequemer.
 - c. Es ist lauter.

Teil III - Texte**(8 marks)**

Du hörst zwei Texte. Du hörst jeden Text **zweimal**. Dazu sollst du zwei Aufgaben lösen. Bei jeder Aufgabe sollst du feststellen: Habe ich das im Text gehört oder nicht? Markiere mit einem Kreuz (**X**) die **drei** richtigen Antworten **A, B, C, D** oder **E**.

Text 1**(3 marks)**

1. Was war für Jürgen Klopp sehr wichtig außer seiner Karriere?



A	B	C	D	E
----------	----------	----------	----------	----------

Text 2

(3 marks)

1. Warum ist die Region Basel so berühmt?



A	B	C	D	E
----------	----------	----------	----------	----------

Du hörst einen kurzen Text. Du hörst den Text **zweimal**. Dazu sollst du eine Aufgabe lösen. Bei der Aufgabe sollst du feststellen: Habe ich das im Text gehört oder nicht? Markiere mit einem Kreuz (**X**) die **zwei** richtigen Antworten **A, B, C** oder **D**.

Text 3

(2 marks)

1. Welche Hausarbeit machen Jugendliche?



A	B	C	D
----------	----------	----------	----------

Teil IV - Ansagen

(7 marks)

Lies zuerst die Aufgaben, höre dann den Text dazu. Du hörst drei Ansagen. Zu jeder Ansage gibt es Aufgaben. Kreuze an: **A, B** oder **C**. Du hörst jede Ansage **zweimal**.

Ansage 1 – Beim Einkaufen helfen

1. Warum braucht Annikas Mutter Hilfe beim Einkaufen?

- | | |
|----------|---|
| A | Sie ist krank. |
| B | Sie hat keine Zeit, einkaufen zu gehen. |
| C | Sie arbeitet noch von Zuhause. |

2. Was sollte Annika in der Stadt kaufen?

- | | |
|----------|------------------|
| A | Medikamente. |
| B | Einkaufstaschen. |
| C | Lebensmittel. |

Ansage 2 – Wann treffen wir uns?

3. Wo gibt Paula die Party?

- | | |
|----------|-------------------|
| A | Bei ihr zu Hause. |
| B | Im Kino. |
| C | Im Park. |

4. Bis wann ist die Party?

- | | |
|----------|-------------------------|
| A | Bis spät am Nachmittag. |
| B | Bis spät in der Nacht. |
| C | Bis spät am Abend. |

Ansage 3 – Esther zu Besuch

5. Warum kann Esther ihre Freundin besuchen?

- | | |
|----------|-----------------------------------|
| A | Sie hat genug Geld verdient. |
| B | Sie hat endlich Ferien. |
| C | Sie hat Erlaubnis von den Eltern. |

6. Wie fährt Esther nach London?

- | | |
|----------|-----------------------|
| A | Mit dem Schnellzug. |
| B | Mit dem Flugzeug. |
| C | Mit dem Fernreisebus. |

7. Warum ist Esther nervös?

- | | |
|----------|--------------------------------------|
| A | Sie kennt Carolines Familie nicht. |
| B | Sie mag London nicht so sehr. |
| C | Sie hat Angst, Englisch zu sprechen. |



L-Università
ta' Malta

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE
EXAMINATIONS BOARD

SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL

SPECIMEN PAPER

SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	Specimen Paper I (Speaking)
LEVEL:	2-3
TIME:	5-7 minutes

Examiner's Paper

Sprechen

(25 marks)

1. Sich vorstellen (1 Minute) **(5 marks)**
2. Eine Situation besprechen (3 Minuten) **(10 marks)**
3. Bild als Gesprächsanlass (3 Minuten) **(10 marks)**

Vorbereitungszeit: 5 Minuten

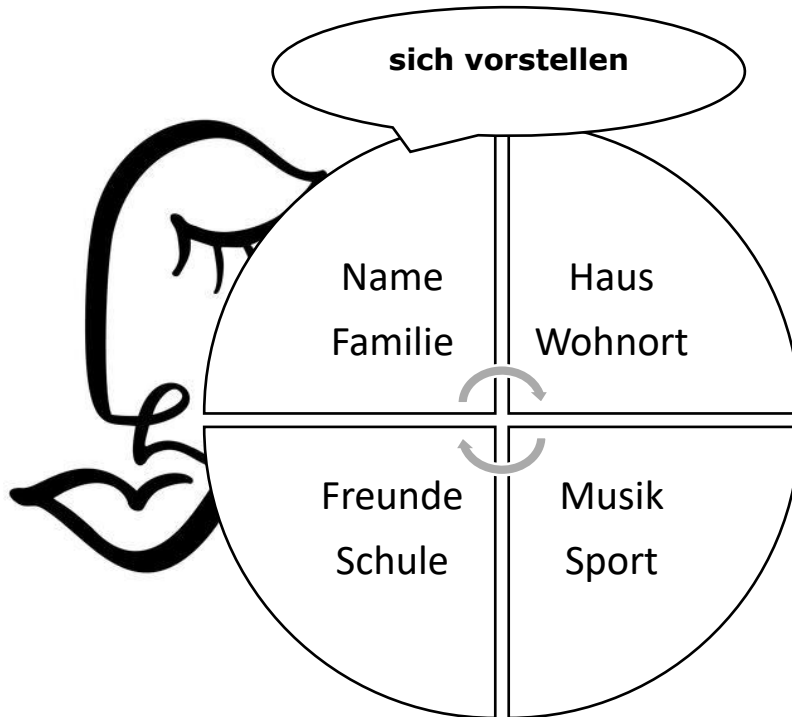
Die Vorbereitungszeit für Teil 1, Teil 2 und Teil 3 beträgt 5 Minuten. Der Kandidat/ die Kandidatin bereitet sich allein vor.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher oder Mobiltelefone sind nicht erlaubt

1. **Sich vorstellen** (1 Min)

(5 marks)

Wir möchten dich gern kennenlernen. Erzähle ein bisschen über dich. Wähle 4 Themen aus und sprich darüber.



2. Bild als Gesprächsanlass (3 Min)

(10 marks)

Kandidaten bekommen die folgenden Punkte während der Vorbereitungszeit:

Thema: Gesund Leben

1. Was isst und trinkst du gern?
2. Was sollst du essen und trinken, um gesund zu bleiben?
3. Welchen Sport machst du?
4. Wie oft machst du Sport?
5. Welche Aktivitäten machst du in der Freizeit?

Thema: Gesund Leben



3. Eine Situation besprechen (3 Min)

(10 marks)

Unser Cousin Karl hat sich das Bein gebrochen. Diskutiere diese Situation mit deinem/deiner Gesprächspartner/in. Der Prüfer/Die Prüferin spielt diese Rolle.

Die folgenden Bilder und Wörter können dir helfen:

Wo?

... / ... ?

besuchen



Wann?

schenken

Wie?

Speaking**1: Self-presentation**

Category	MQF 2 (40%)			MQF 3 (60%)		Mark
Communication and Content (Task accomplishment) 2.5 marks	0	0.5	1	1.5	2.5	
	Inadequate communication not addressing task.	Can talk (with limited support) about the prescribed topic/s.	Can talk about the prescribed topic/s, by clearly developing a number of points.	Can talk about the prescribed topic/s giving details.	Can talk about the prescribed topic/s by presenting ideas in a clear, detailed and linear manner.	
Language, Vocabulary and Accuracy 2.5 marks	0	0.5	1	1.5	2.5	
	Inadequate language and accuracy.	Can use high-frequency vocabulary.	Can use high-frequency vocabulary. Can use simple, often correct phrasal structures.	Can use common vocabulary with some varied terms and/or expressions	Can use generally correct language with some complex phrasal structures.	
Total: (max. 5 marks)						

* Only the mark that best indicates the level reached (as noted in marking scheme) may be awarded (max. of 2.5 marks per category).

2: Personal Experience with Picture Prompts OR Picture Comparison

Category	MQF 2 (40%)			MQF 3 (60%)		Mark
	0	0.5	1	1.5	2.5	
Communication and Content (Task accomplishment) 2.5 marks	Inadequate communication not addressing task.	Can talk (with limited support) about the prescribed topic/s.	Can talk about the prescribed topic/s, by clearly developing a number of points. Can compare things and/or people using simple language.**	Can talk about the prescribed topic/s giving details.	Can talk about the prescribed topic/s by presenting ideas in a clear, detailed and linear manner. Can make comparisons between situations and/or events.**	
Coherence and Fluency 2.5 marks	Mainly incoherent presentation.	Can present by sequencing a number of sentences about the topic/s. May still repeat and make pauses.	Shows coherence in most parts of a presentation through sequencing of ideas. May still hesitate and make pauses.	Can link a series of short sentences about the topic/s into a connected linear sequence of points. May still make pauses and repair.	Generally ensures coherence through clearly related reference to familiar topic/s. May still make pauses and repair.	
Language, Vocabulary and Accuracy 2.5 marks	Inadequate language and accuracy.	Can use high-frequency vocabulary.	Can use high-frequency vocabulary. Can use simple, often correct phrasal structures.	Can use common vocabulary with some varied terms and/or expressions.	Can use common vocabulary with some varied terms and/or expressions. Can use generally correct language with some complex phrasal structures.	
Pronunciation and Intonation 2.5 marks	Inadequate pronunciation and intonation.	1 Demonstrates acceptable target-language pronunciation and intonation that does not hinder communication.		2.5 Demonstrates generally good target-language pronunciation and intonation.		
Total: (max. 10 marks)						

* Only the mark that best indicates the level reached (as noted in marking scheme) may be awarded (max. of 2.5 marks per category).

** To be taken into consideration only when applicable.

3: Role play OR Answering/Discussing questions

Category	MQF 2 (40%)			MQF 3 (60%)		Mark
	0	0.5	1	1.5	2.5	
Communication and Content (Task accomplishment) 2.5 marks	Inadequate communication not addressing task.	Can, with prompts, react and express opinions related to the situation at hand.	Can, with prompts, exchange information by asking and answering some questions and make suggestions. Can ask for clarification if necessary, by using simple questions and/or basic phrases.**	Can exchange information by suggesting alternatives and explaining preferences. Can ask for clarification to facilitate interaction.**	Can exchange information by answering all questions and suggesting alternatives, explain preferences and compare alternatives. Can ask for clarification to facilitate interaction and probe the interlocutor when necessary.**	
Coherence and Fluency 2.5 marks	Mainly incoherent conversation.	Can ask/answer questions and/or react to the situation at hand by using a number of sentences. May still repeat and make pauses.	Shows coherence in most parts of an interaction through sequencing of ideas. May still hesitate and make pauses.	Can ask/answer questions and/or react to the situation at hand by linking a series of short sentences to maintain conversation. May still make pauses and repair.	While interacting, generally ensures coherence through a linear sequencing of ideas. Conversation is generally fluent and ongoing without major hesitations. May still make pauses and repair.	
Language, Vocabulary and Accuracy 2.5 marks	Inadequate language and accuracy.	Can use high-frequency vocabulary.	Can use high-frequency vocabulary. Can use simple, often correct phrasal structures.	Can use common vocabulary with some varied terms and/or expressions.	Can use common vocabulary with some varied terms and/or expressions. Can use generally correct language with some complex phrasal structures.	
Pronunciation and Intonation 2.5 marks	Inadequate pronunciation and intonation.	1 Demonstrates acceptable target-language pronunciation and intonation that does not hinder communication.		2.5 Demonstrates generally good target-language pronunciation and intonation.		
Total: (max. 10 marks)						

* Only the mark that best indicates the level reached (as noted in marking scheme) may be awarded (max. of 2.5 marks per category).

**** To be taken into consideration only when applicable.**



L-Università
ta' Malta

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE
EXAMINATIONS BOARD

SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL

SPECIMEN PAPER

SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	Specimen Paper I (Speaking)
LEVEL:	2-3
TIME:	5-7 minutes

Candidate's Paper

Sprechen

(25 marks)

1. Sich vorstellen (1 Min) **(5 marks)**
2. Bild als Gesprächsanlass (3 Min) **(10 marks)**
3. Eine Situation besprechen (3 Min) **(10 marks)**

Vorbereitungszeit: 5 Minuten

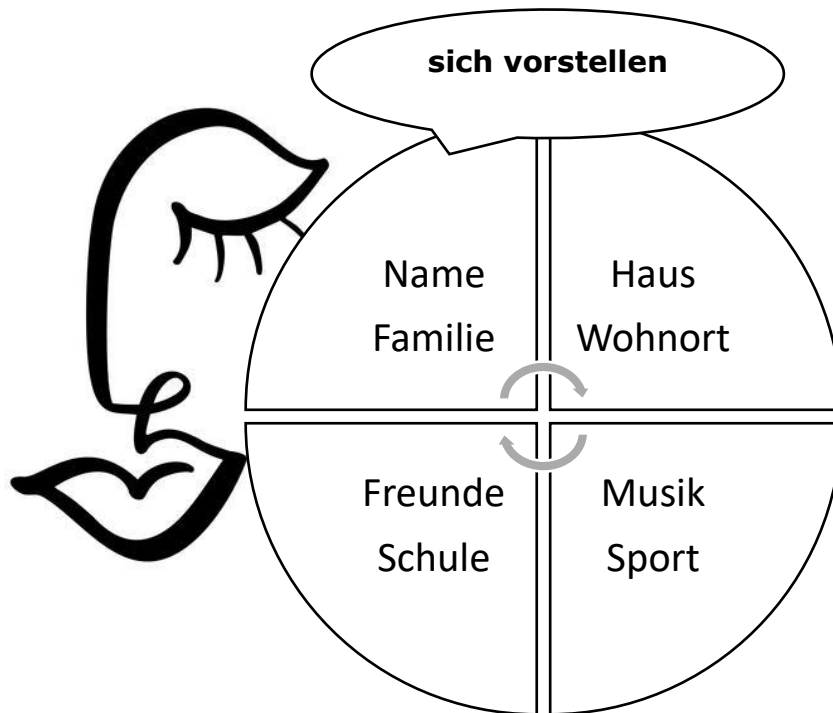
Die Vorbereitungszeit für Teil 1, Teil 2 und Teil 3 beträgt 5 Minuten. Der Kandidat/ die Kandidatin bereitet sich allein vor.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher oder Mobiltelefone sind nicht erlaubt

1. **Sich vorstellen (1 Min)**

(5 marks)

Wähle 4 Themen aus und sprich darüber.



2. Bild als Gesprächsanlass (3 Min)

(10 marks)

Thema: Gesund Leben

1. Was isst und trinkst du gern?
2. Was sollst du essen und trinken, um gesund zu bleiben?
3. Welchen Sport machst du?
4. Wie oft machst du Sport?
5. Welche Aktivitäten machst du in der Freizeit?

Thema: Gesund Leben



3. Eine Situation besprechen (3 Min)

(10 marks)

Unser Cousin Karl hat sein Bein gebrochen. Diskutiere diese Situation mit deinem/deiner Gesprächspartner/in. Der Prüfer/Die Prüferin spielt diese Rolle.

Die folgenden Bilder und Wörter können dir helfen:

Wo?

... / ... ?

besuchen



Wann?

schenken

Wie?

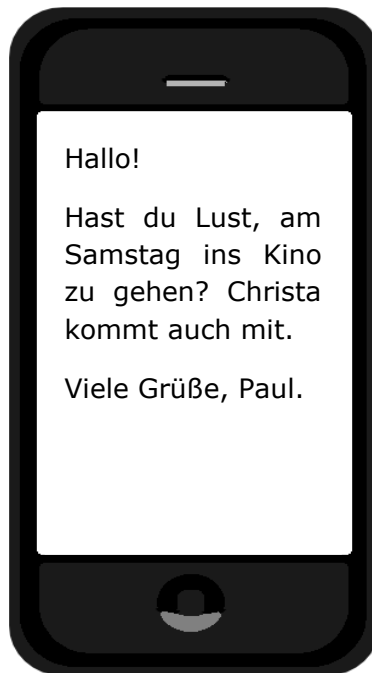


SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	Specimen Paper I
LEVEL:	2-3
TIME:	80 minutes

Writing

Teil 1 – SMS-Nachricht

(10 marks)



Du möchtest mit deinen Kusinen Paul und Christa ins Kino gehen.

Schicke Paul eine SMS-Nachricht von 40 bis 60 Wörtern.

Die folgenden Punkte können dir beim Schreiben helfen.

1. Welchen Film möchtest du sehen?
2. Um wie viel Uhr trefft ihr euch?
3. Wohin könnt ihr nach dem Kino gehen?

Teil 2: E-Mail

(15 marks)

Du schreibst eine E-Mail an deine Freundin Sara, die am Freitag Geburtstag hat. Schreib eine E-Mail mit 100-130 Wörtern.

Die folgenden Punkte können dir beim Schreiben helfen.

- Was hast du am Wochenende gemacht?
- Gratuliere Sara zum Geburtstag!
- Was kannst du am Freitag zusammen mit Sara machen?
- Kommen andere Freunde auch mit?

Reading**Teil I****(5 marks)**

Tania und ihre Freunde suchen auf der Webseite ihrer Schule Freizeitangebote. Lies die Situationen 1 bis 5 und die Anzeigen [A] bis [I]. Welche Anzeige passt zu welcher Person?

Beispiel

0. Ben ist sehr aktiv. Er fährt fast immer mit dem Rad [F]

1. Robert joggt und schwimmt gern. Die Schule ist um 14 Uhr aus und danach hat er Nachhilfestunden. Er kann nur einmal bis zweimal die Woche trainieren.
2. Monika ist fünfzehn und hat im Moment viele Hausaufgaben. Sie kann nur am Wochenende ausgehen. Am Samstagmorgen hilft sie ihrer Mutter im Haushalt. Sie ist gar nicht sportlich.
3. Sonja möchte Zeit mit ihren Eltern und Geschwistern verbringen. Alle haben viel zu tun, aber sie möchte etwas mit ihnen planen.
4. Lars lernt gern Biologie und er hat Tiere gern. In seiner Freizeit macht er oft Sport und möchte gern in einem Team spielen.
5. Karin möchte Urlaub auf dem Land machen.

Anzeigen

A. Ferien in einer Jugendherberge am Meer. Der Strand ist 1 km entfernt. Wir besuchen Sehenswürdigkeiten und kleine Städte in der Nähe.

B. Einmal im Monat organisieren wir Wanderungen für die ganze Familie. Den Hund kannst du auch mitbringen.

C. Wir treffen uns am Samstag im Jugendklub und verbringen den Nachmittag zusammen. Wir organisieren tolle Feste und Spiele und kochen auch zusammen. Bring deine Freunde mit.

D. Ich suche einen Trainingspartner. Einmal die Woche eine gute Stunde im Park laufen und einmal die Woche schwimmen.

E. Besuch einen Sommercamp in einer deutschen Stadt. Spiel- und Grillabende mitten in der Natur.

F. Sportklub Salamba für Jung und Alt. Wir treffen uns jeden Samstagnachmittag und radeln durch die Stadt.

G. Möchtest du Freunde treffen? Du bist hier bei uns richtig. Wir organisieren gern Feste und verbringen tolle Freitagabende in unserem Jugendklub. Jugendliche zwischen 14 und 16 sind willkommen

H. Machst du mit? Wir treffen uns am Mittwoch nach der Schule im Schwimmbad zum Wasserballtraining. Am Wochenende organisieren wir dann ein Spiel.

I. Am Samstagmorgen organisieren wir ein Picknick für Tiefreunde im Park. Komm und bring dein Haustier mit!

0	F
1	
2	
3	
4	
5	

Teil II

(5 marks)

Lies und antworte die 5 Fragen. Kreuze dann die richtigen Antworten an: **[A]**, **[B]** oder **[C]**.

Lieber Markus,
 wie geht es dir? Ich habe lange nicht geschrieben, aber wir hatten so viele Prüfungen! Nächste Woche haben wir endlich Ferien und ich fahre mit meiner Familie in die Schweiz. Letztes Jahr waren wir dort in den Bergen, aber dieses Jahr möchten wir eine Woche in einem kleinen Hotel auf dem Land verbringen. Ich freue mich sehr auf deinen Besuch im August und meine Familie auch. Wir können zusammen viel machen. Am Morgen können wir Freunde besuchen und am späten Nachmittag können wir schwimmen gehen. Am Abend kocht meine Mutter immer gern und du kannst dann unsere maltesische Spezialitäten probieren. Habe ich dir erzählt, dass wir einen Hund haben? Hoffe, du hast Hunde gern, denn wir müssen nach dem Essen mit dem Hund spazieren gehen.
 Viele Grüße,
 Thomas

Beispiel

0. Wie geht es Thomas?

A. Er ist immer noch krank.

B. Es geht ihm gut.

C. Im Moment kann er nicht in die Schule gehen.

1. Warum hatte Thomas viel zu tun?

- A. Weil er keine Ferien hatte.
- B. Weil er Prüfungen hatte.
- C. Weil er in der Schweiz war.

2. Was stimmt?

- A. Er war schon in der Schweiz.
- B. Er fährt zum ersten Mal.
- C. Er war noch nie da.

3. Was passiert im August?

- A. Thomas hat Familienbesuch.
- B. Thomas fährt zu Markus.
- C. Markus besucht Thomas.

4. Was machen die zwei Freunde im August?

- A. Sie gehen mit Freunden spazieren.
- B. Sie gehen zum Strand.
- C. Sie kochen maltesische Spezialitäten.

5. Was stimmt?

- A. Thomas und Markus essen am Abend zu Hause.
- B. Markus kann maltesische Spezialitäten kochen.
- C. Die Mutter kocht nur maltesische Spezialitäten.

Teil III - Anzeigen**(7 marks)**

Lies zuerst die Texte A bis H. Entscheide dann, welcher Text zu welcher Überschrift passt. Trage deine Lösungen in die Tabelle 1 bis 7 ein.

A. Das Schulfest in den Sommerferien war toll. Es war erst um 11 Uhr nachts zu Ende. Schüler haben in Gruppen ihre Projekte präsentiert, während Eltern Brötchen und Kuchen verkauft haben.

B. In den letzten Jahren wurden Skiurlaube immer teurer. Das kann sich nicht jeder leisten. Deshalb gehen viele in ihrem Winterurlaub lieber wandern oder in den Süden.

C. Hamster fressen gern Vogelfutter. Sie mögen aber auch Karotten, Gurken und andere Gemüse, die wir im Kühlschrank haben.

D. Berlin ist die Hauptstadt der Musikszene in Europa. Man hört hier verschiedene Musikarten; von klassischen Konzerten bis zum Rock und Rap, von Oper bis zu Popmusik.

E. Das Schloss Neuschwanstein ist die größte Attraktion in Bayern und das meistbesuchte Schloss Deutschlands. Es gibt andere Königsschlösser, die Touristen gern besuchen.

F. Auf dem Bauernhof Urlaub machen und Freunde treffen. Spiele für Jung und Alt und leckere Spezialitäten aus unserer Küche. Das ist der neueste Trend.

G. Tierfreundliches Hotel im Schwarzwald. Hier kann man sich erholen. Man kann das Thermalbad mit Sauna besuchen und lange Spaziergänge in der Natur machen.

H. Über 12,000 Menschen und viele Karnevalswagen nehmen am Karneval in Köln teil. Viele Leute besuchen die Stadt und feiern auf den Straßen.

	Überschriften 1 bis 12
0.	Die Stadt der Musik
1.	Mit dem Haustier in den Ferien
2.	Günstiger Urlaub ohne Schnee
3.	In Köln kann man Karneval schön feiern
4.	Ferien auf dem Land
5.	Deutsche Schlösser
6.	In der Schule mit Freunden und Eltern
7.	Hamster dürfen Gemüse essen
8.	Karnevalsköstüme in Köln kaufen
9.	Eintrittspreise für Thermalbad im Schwarzwald
10.	Schulfeiertage
11.	Hamster und Vögel essen Karotten
12.	Musikstunden in Berlin
13.	Ferienwohnungen im Schwarzwald zu Vermieten

Lösungen

Text	Überschrift
A.	
B.	
C.	
D.	0
E.	
F.	
G.	
H.	

Teil IV Artikel**(8 marks)**

Lies den Artikel und markiere die richtige Antwort [a], [b] oder [c].

Martin arbeitet als Verkäufer in einem großen Warenhaus im Stadtzentrum. Den Job hat er nur seit ein paar Wochen, denn er ist eigentlich Schüler und in den Ferien möchte er etwas Geld verdienen. Taschengeld von den Eltern bekommt er auch, aber das ist nie genug. Die Sommerferien sind gerade angefangen und er hat im Moment viel mehr Zeit als sonst. Deshalb freut sich Martin über den neuen Job und das Geld, das er verdienen wird. Am Ende des Sommers wird er mit dem Geld einen neuen Computer kaufen, weil sein Alter zu langsam ist und ihn oft nervt.

Der Job im Warenhaus ist nicht anstrengend, obwohl er die ganze Woche arbeiten muss. Er ist mit seinem neuen Job sehr zufrieden. Am Morgen ist es aber im Laden meistens ruhig. Die Öffnungszeiten sind lang, aber zu Mittag darf er eine lange Pause machen und seine Freunde in der Stadt treffen. Er hat am Nachmittag immer sehr viel zu tun und muss auch mit Kunden am Telefon sprechen. Die meisten Kunden bestellen Produkte online und oft brauchen sie Informationen zu den Produkten, die sie im Online-shop nicht finden. Er ist immer sehr nett und hilfsbereit und sein Chef ist sehr zufrieden mit ihm. Er freut sich sehr, dass er auch im Winter nach der Schule hier weiter arbeiten darf.

Beispiel:

0. Was für eine Arbeit hat Martin?

- A. Er hat einen festen Job.
- B. Er arbeitet das ganze Jahr.
- C. Er hat einen Sommerjob.

1. Wie lange arbeitet er im Warenhaus?

- A. Er hat hier schon lange gearbeitet.
- B. Den Job hat er nicht lange.
- C. Den Job hat er schon im Winter gemacht.

2. Bis wann möchte er arbeiten?

- A. Er kann nur im Sommer arbeiten.
- B. Im Winter möchte er auch gern arbeiten.
- C. Er arbeitet bis er genug Geld hat.

3. Hat er Geld für den neuen Computer?

- A. Ja, er kann schon den Computer kaufen.
- B. Nein, er muss warten bis er das Geld verdient.
- C. Im Winter kann er einen Computer kaufen.

4. Gefällt ihm der Job?

- A. Er mag den Job.
- B. Er findet den Job zu anstrengend.
- C. Die Pause ist viel zu lang.

5. Wie ist sein Arbeitstag?

- A. Den Nachmittag hat er frei.
- B. Am Nachmittag ist im Warenhaus immer viel los.
- C. Am Morgen gibt es viel zu tun.

6. Was macht er?

- A. Die Kunden rufen am Morgen und am Nachmittag an.
- B. Es gibt am Nachmittag wenige Telefonanrufe.
- C. Er spricht mit vielen Kunden am Nachmittag.

7. Kann man online einkaufen?

- A. Online kaufen die meisten Kunden gern.
- B. Produkte kann man online nicht finden.
- C. Man kann nur anrufen und bestellen.

8. Wie kommt Martin mit den Kunden aus?

- A. Der Chef mag ihn nicht.
- B. Er ist sehr nett und freundlich.
- C. Er mag die Kunden nicht.

Marking Scheme

Writing Teil 1

Category	MQF 2 (40%)			MQF 3 (60%)		Mark
	0	1	1.5	2.5		
Communication (Task accomplishment) 2.5 marks	Task is not addressed adequately or the theme was out of point. Communication is unsatisfactory.	Task is minimally /partially addressed/not at the suitable length/repetitive. Communication is lacking.	Task is adequately, yet not fully addressed. Text might not be at the desired length. Communication is good.	Task is adequately and fully addressed. Text length is satisfactory. Communication is effective.		
Coherence, Content and Vocabulary 2.5 marks	No concrete attempt at writing and developing a text.	Can write a short simple text with some basic, linked sentences that still lacks cohesion and coherence. Vocabulary is still limited.	Can write a short, simple text by using some connected sentences. e.g. 'because', 'then'. Can use a limited range of vocabulary, which is generally appropriate to the task, with some attempt at variety.	Can write short cohesive text/texts that is mostly linear in sequence. Shows good use of varied vocabulary specific to the context.	Can write short cohesive text/texts or paragraph/paragraphs in a linear sequence using a series of connected sentences. Can make use of a good range of vocabulary, which is varied, mostly appropriate and specific to the context.	
Language and Grammar Accuracy 2.5 marks	Inadequate language and accuracy.	Can make use of simple language and grammatical structures with limited control of agreement and accuracy.	Can make use of simple language structures with some control of agreement. Can use grammatical structures with limitations in accuracy.	Language structures are generally good. Agreement may not always be present. Grammatical structures are simple with some use of more complex constructions.	Can generally make use of language structures with good control of agreement. Can use generally accurate grammatical structures, which may be complex to some degree.	

	0	1	2.5	
<p>Punctuation and Spelling</p> <p>2.5 marks</p>	No or very sporadic use of punctuation.	<p>Can write simple sentences by spelling most high frequency words and common words.</p> <p>Can make use of basic punctuation. e.g. Comma, exclamation marks.</p>	<p>Can spell high frequency words and most words.</p> <p>Can make use of punctuation which is accurate enough for a text to be followed most of the time.</p>	
				Total: (max. 10 marks)

*** Only the mark that best indicates the level reached (as noted in marking scheme) may be awarded (max. of 2.5 marks per category).**

Teil 2

Category		MQF 2 (40%)		MQF 3 (60%)		Mark
Communication (Task accomplishment) 2.5 marks	0 Task is not addressed adequately or the theme was out of point. Communication is unsatisfactory.	1 Task is minimally /partially addressed/not at the suitable length/repetitive. Communication is lacking.		1.5 Task is adequately, yet not fully addressed. Text might not be at the desired length. Communication is good.	2.5 Task is adequately and fully addressed. Text length is satisfactory. Communication is effective.	
	0	1	2	3	5	
Coherence, Content and Vocabulary 5 marks	No concrete attempt at writing and developing a text.	Can write a short simple text with some basic, linked sentences that still lacks cohesion and coherence. Vocabulary is still limited.	Can write a short, simple text by using some connected sentences. e.g. 'because', 'then'. Can use a limited range of vocabulary, which is generally appropriate to the task, with some attempt at variety.	Can write short cohesive text/texts that is mostly linear in sequence. Shows good use of varied vocabulary specific to the context.	Can write short cohesive text/texts or paragraph/paragraphs in a linear sequence using a series of connected sentences. Can make use of a good range of vocabulary, which is varied, mostly appropriate and specific to the context.	
	0	1	2	3	5	
Language and Grammar Accuracy 5 marks	Inadequate language and accuracy.	Can make use of simple language and grammatical structures with limited control of agreement and accuracy.	Can make use of simple language structures with some control of agreement. Can use grammatical structures with limitations in accuracy.	Language structures are generally good. Agreement may not always be present. Grammatical structures are simple with some use of more complex constructions.	Can generally make use of language structures with good control of agreement. Can use generally accurate grammatical structures, which may be complex to some degree.	
	0	1	2	3	5	

	0	1	2.5	
Punctuation and Spelling 2.5 marks	No or very sporadic use of punctuation.	Can write simple sentences by spelling most high frequency words and common words. Can make use of basic punctuation. e.g. Comma, exclamation marks.	Can spell high frequency words and most words. Can make use of punctuation which is accurate enough for a text to be followed most of the time.	
				Total: (max. 15 marks)

*** Only the mark that best indicates the level reached (as noted in marking scheme) may be awarded (max. of either 2.5 or 5 marks in the respective category).**

Reading**Teil I****(5 marks)**

0	F
1	D
2	C
3	B
4	I
5	E

Teil II**(5 marks)****Beispiel**

0. Wie geht es Thomas?

- A. Er ist immer noch krank.
- B. Es geht ihm gut.
- C. Im Moment kann er nicht in die Schule gehen.

1. Warum hatte Thomas viel zu tun?

- A. Weil er keine Ferien hatte.
- B. Weil er Prüfungen hatte.
- C. Weil er in der Schweiz war.

2. Was stimmt?

- A. Er war schon in der Schweiz.
- B. Er fährt zum ersten Mal.
- C. Er war noch nie da.

3. Was passiert im August?

- A. Thomas hat Familienbesuch.
- B. Thomas fährt zu Markus.
- C. Markus besucht Thomas.

4. Was machen die zwei Freunde im August?

- A. Sie gehen mit Freunden spazieren.
 B. Sie gehen zum Strand.
 C. Sie kochen maltesische Spezialitäten.

5. Was stimmt?

- A. Thomas und Markus essen am Abend zu Hause.
 B. Markus kann maltesische Spezialitäten kochen.
 C. Die Mutter kocht nur maltesische Spezialitäten.

Teil III - Anzeigen

(7 marks)

Lösungen

Text	Überschrift
A.	6
B.	2
C.	7
D.	0
E.	5
F.	4
G.	1
H.	3

Teil IV Artikel**(8 marks)****Beispiel:**

0. Was für eine Arbeit hat Martin?

- A. Er hat einen festen Job.
- B. Er arbeitet das ganze Jahr.
- C. Er hat einen Sommerjob.

1. Wie lange arbeitet er im Warenhaus?

- A. Er hat hier schon lange gearbeitet.
- B. Den Job hat er nicht lange.
- C. Den Job hat er schon im Winter gemacht.

2. Bis wann möchte er arbeiten?

- A. Er kann nur im Sommer arbeiten.
- B. Im Winter möchte er auch gern arbeiten.
- C. Er arbeitet bis er genug Geld hat.

3. Hat er Geld für den neuen Computer?

- A. Ja, er kann schon den Computer kaufen.
- B. Nein, er muss warten bis er das Geld verdient.
- C. Im Winter kann er einen Computer kaufen.

4. Gefällt ihm der Job?

- A. Er mag den Job.
- B. Er findet den Job zu anstrengend.
- C. Die Pause ist viel zu lang.

5. Wie ist sein Arbeitstag?

- A. Den Nachmittag hat er frei.
- B. Am Nachmittag ist im Warenhaus immer viel los.
- C. Am Morgen gibt es viel zu tun.

6. Was macht er?

- A. Die Kunden rufen am Morgen und am Nachmittag an.
- B. Es gibt am Nachmittag wenige Telefonanrufe.
- C. Er spricht mit vielen Kunden am Nachmittag.

7. Kann man online einkaufen?

- A. Online kaufen die meisten Kunden gern.
- B. Produkte kann man online nicht finden.
- C. Man kann nur anrufen und bestellen.

8. Wie kommt Martin mit den Kunden aus?

- A. Der Chef mag ihn nicht.
- B. Er ist sehr nett und freundlich.
- C. Er mag die Kunden nicht.

Controlled Paper: MQF 2-3 (II)



**L-Università
ta' Malta**

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE
EXAMINATIONS BOARD

SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL

SPECIMEN PAPER

SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	Specimen Paper II (Listening)
LEVEL:	2-3
TIME:	20 minutes

Examiner's Paper

Hören**(10 marks)****Part 1****(5 marks)****Durchsage 1**

Egal, wo Sie feiern wollen, wir liefern für Ihre Party oder andere private Feiern bestes Essen. Zum Beispiel; Party-Menü ab 15 € pro Person; Bayerisches-Menü 20,50 € pro Person. Wir bieten außerdem Tische und Stühle, und Dekoration an. Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Webseite www.feine-speisen.de

Durchsage 2

Das Ausflugsrestaurant im Teufelsmoor ist nur 20 Minuten mit dem Bus vom Zentrum entfernt. Hier gibt es norddeutsche Gerichte, mit Terrasse direkt am See. Sie suchen einen Ort für Ihr Familienfest, Ihren Geburtstag? Sprechen Sie uns an! Unsere Räume bieten Platz für 150 Personen.

Durchsage 3

Die Stadt Bremen organisiert im Juli und August Sprachreisen nach Spanien für Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren. Wenn du interessiert bist, kannst du zwischen 8:00 Uhr und 12:30 Uhr im Rathaus unter der Nummer 030 25 25 25 anrufen. Dann können deine Eltern mit der Post oder per E-Mail genauere Informationen bekommen.

Durchsage 4

Der Wetterbericht in Deutschland: Im Nordwesten ist heute Nachmittag stark bewölkt mit einzelnen Schauern, teils als Regen, teils als Schnee. An den Alpen ist weiterhin schlechtes Wetter mit Schnee. Die Temperaturen liegen bei 0 bis 4 Grad.

Durchsage 5

Der Wuppertaler Zoo will sich bald von seinen Eisbären trennen. Das teilte der Zoodirektor am 9. Januar mit. Die 1995 gebaute Eisbärenanlage ist viel zu klein für Anori und Luka, die berühmten Eisbären im Wuppertaler Zoo. Anori ist 2012 in Wuppertal geboren und aufgewachsen. Die zwei Eisbären müssen den Zoo bald verlassen.

Part 2

(5 marks)

Interview

I: Frau Klum, es ist bekannt, dass Sie Angst vor dem Fliegen haben. Welche Tipps haben Sie dagegen?

H: Ich muss alles unter Kontrolle haben. Deswegen fahre ich lieber selbst Auto. Und obwohl ich Flugangst habe, muss ich trotzdem oft fliegen.

I: Sie fliegen nach Frankfurt, um am Sonntag die MTV Europe Music Awards zu moderieren.

H: Ja, ich freue mich darauf. Ich werde wahrscheinlich in Frankfurt zu viele Schnitzel und Würstchen essen. Ich liebe deutsches Essen.

I: Wie bereiten Sie für die MTV Europe Music Awards vor?

H: Wenn ich mein Script bekommen habe, lerne ich es auswendig. Ich bin ja keine professionelle Moderatorin. Wenn ich bei *Germany's Next Topmodel* in einem Stadion vor 15.000 Zuschauern stehe, bin ich total nervös.

I: Auf welchen Star freuen Sie sich am meisten?

H: Mit Gwen Stefani bin ich befreundet, aber ich freue mich auch auf die Bands *Muse* und *The Killers*. Meine Söhne lieben die Band *Fun* und deren Song *Some nights*, der sie an den Film „König der Löwen“ erinnert.

I: Wer wäre Ihr liebster Co-Moderator?

H: Um ehrlich zu sein, Justin Bieber. Er ist süß und ein netter Mensch. Nach einem Auftritt in meiner Show hat er mir eine Videonachricht geschickt und sich bedankt. Solche kleine Dinge vergesse ich nicht.

Marking Scheme**Hören****(10 marks)****Part 1****(5 marks)**

Lies die Aufgaben. Was ist richtig? Bitte kreuze (X) an!

Durchsage 1

1. Wie viel kostet ein Bayerisches-Menü?

- | | |
|----------|------------------------|
| A | Euro 13 pro Person. |
| B | Euro 20,50 pro Person. |
| C | Ab Euro 30 pro Person. |

Durchsage 2

2. Was für Gerichte bietet das Restaurant an?

- | | |
|----------|------------------------|
| A | Norddeutsche Gerichte. |
| B | Süddeutsche Gerichte. |
| C | Ostdeutsche Gerichte. |

Durchsage 3

3. Was organisiert die Stadt Bremen?

- | | |
|----------|----------------------------|
| A | Sprachreisen nach Spanien. |
| B | Urlaub in Spanien. |
| C | Spanischkurse im Rathaus. |

Durchsage 4

4. Wie ist das Wetter heute Nachmittag im Nordwesten?

- | | |
|----------|-----------------------------------|
| A | Das Wetter ist sonnig und windig. |
| B | Es ist heiß und bewölkt. |
| C | Es ist wolkig und regnerisch. |

Durchsage 5

5. Warum müssen die zwei Eisbären bald den Zoo verlassen?

- | | |
|----------|--|
| A | Weil das Publikum Eisbären nicht mag. |
| B | Weil die Eisbärenanlage Renovierung braucht. |
| C | Weil die Eisbärenanlage viel zu klein ist. |

Part 2**(5 marks)**

Lies die Aufgaben **6 - 10**. Was ist richtig? Bitte kreuze (**X**) an!

Interview

6. Wovor hat sie Angst?

- | | |
|---------------------|----------------------------|
| A | Vor dem Fliegen. |
| B | Sie fährt nicht gern Autos |
| C | Vor dem Interview. |

7. Heidi Klum ist immer beschäftigt. Welchen Job macht sie jetzt?

- | | |
|---------------------|--------------|
| A | Köchin. |
| B | Moderatorin. |
| C | Bäckerin. |

8. Wie findet sie das?

- | | |
|---------------------|-----------------------------|
| A | Nicht immer interessant. |
| B | Sie hat nie Probleme damit. |
| C | Sie ist manchmal nervös. |

9. Wer hat die Band 'Fun' sehr gern?

- | | |
|---------------------|---------------|
| A | Ihre Söhne. |
| B | Ihre Freunde. |
| C | Ihr Mann. |

10. Wie findet sie Justin Bieber?

- | | |
|---------------------|----------------|
| A | Arrogant. |
| B | Sehr nett. |
| C | Unsympathisch. |



L-Università
ta' Malta

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE
EXAMINATIONS BOARD

SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL

SPECIMEN PAPER

SUBJECT: **German**
PAPER NUMBER: Specimen Paper II (Listening)
LEVEL: 2-3
TIME: 20 minutes

Candidate's Paper

Hören**(10 marks)****Part 1****(5 marks)**

Lies die Aufgaben. Was ist richtig? Bitte kreuze (X) an!

Durchsage 1

1. Wie viel kostet ein Bayerisches-Menü?

- | | |
|----------|------------------------|
| A | Euro 13 pro Person. |
| B | Euro 20,50 pro Person. |
| C | Ab Euro 30 pro Person. |

Durchsage 2

2. Was für Gerichte bietet das Restaurant an?

- | | |
|----------|------------------------|
| A | Norddeutsche Gerichte. |
| B | Süddeutsche Gerichte. |
| C | Ostdeutsche Gerichte. |

Durchsage 3

3. Was organisiert die Stadt Bremen?

- | | |
|----------|----------------------------|
| A | Sprachreisen nach Spanien. |
| B | Urlaub in Spanien. |
| C | Spanischkurse im Rathaus. |

Durchsage 4

4. Wie ist das Wetter heute Nachmittag im Nordwesten?

- | | |
|----------|-----------------------------------|
| A | Das Wetter ist sonnig und windig. |
| B | Es ist heiß und bewölkt. |
| C | Es ist wolkig und regnerisch. |

Durchsage 5

5. Warum müssen die zwei Eisbären bald den Zoo verlassen?

- | | |
|----------|--|
| A | Weil das Publikum Eisbären nicht mag. |
| B | Weil die Eisbärenanlage Renovierung braucht. |
| C | Weil die Eisbärenanlage viel zu klein ist. |

Part 2**(5 marks)**Lies die Aufgaben **6 - 10**. Was ist richtig? Bitte kreuze (**X**) an!**Interview**

6. Wovor hat sie Angst?

A	Vor dem Fliegen.
B	Sie fährt nicht gern Autos
C	Vor dem Interview.

7. Heidi Klum ist immer beschäftigt. Welchen Job macht sie jetzt?

A	Köchin.
B	Moderatorin.
C	Bäckerin.

8. Wie findet sie das?

A	Nicht immer interessant.
B	Sie hat nie Probleme damit.
C	Sie ist manchmal nervös.

9. Wer hat die Band 'Fun' sehr gern?

A	Ihre Söhne.
B	Ihre Freunde.
C	Ihr Mann.

10. Wie findet sie Justin Bieber?

A	Arrogant.
B	Sehr nett.
C	Unsympathisch.



L-Università
ta' Malta

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE
EXAMINATIONS BOARD

SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL

SPECIMEN PAPER

SUBJECT: **German**
PAPER NUMBER: Specimen Paper II (Speaking)
LEVEL: 2-3
TIME: 2-3 minutes

Examiner's Paper

Sprechen

Ein Thema diskutieren/Fragen beantworten

(10 marks)

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Der Kandidat/ die Kandidatin bereitet sich allein vor.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher oder Mobiltelefone sind nicht erlaubt

Speaking, Level 2-3**Personal Experience with Picture Prompts OR Picture Comparison**

Category	MQF 2 (40%)			MQF 3 (60%)		Mark
	0	0.5	1	1.5	2.5	
Communication and Content (Task accomplishment) 2.5 marks	Inadequate communication not addressing task.	Can talk (with limited support) about the prescribed topic/s.	Can talk about the prescribed topic/s, by clearly developing a number of points. Can compare things and/or people using simple language.**	Can talk about the prescribed topic/s giving details.	Can talk about the prescribed topic/s by presenting ideas in a clear, detailed and linear manner. Can make comparisons between situations and/or events.**	
Coherence and Fluency 2.5 marks	Mainly incoherent presentation.	Can present by sequencing a number of sentences about the topic/s. May still repeat and make pauses.	Shows coherence in most parts of a presentation through sequencing of ideas. May still hesitate and make pauses.	Can link a series of short sentences about the topic/s into a connected linear sequence of points. May still make pauses and repair.	Generally ensures coherence through clearly related reference to familiar topic/s. May still make pauses and repair.	
Language, Vocabulary and Accuracy 2.5 marks	Inadequate language and accuracy.	Can use high-frequency vocabulary.	Can use high-frequency vocabulary. Can use simple, often correct phrasal structures.	Can use common vocabulary with some varied terms and/or expressions.	Can use common vocabulary with some varied terms and/or expressions. Can use generally correct language with some complex phrasal structures.	
Pronunciation and Intonation 2.5 marks	Inadequate pronunciation and intonation.	1 Demonstrates acceptable target-language pronunciation and intonation that does not hinder communication.		2.5 Demonstrates generally good target-language pronunciation and intonation.		
Total: (max. 10 marks)						

* Only the mark that best indicates the level reached (as noted in marking scheme) may be awarded (max. of 2.5 marks per category).

** To be taken into consideration only when applicable.



L-Università
ta' Malta

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE
EXAMINATIONS BOARD

SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL

SPECIMEN PAPER

SUBJECT: **German**
PAPER NUMBER: Specimen Paper II (Speaking)
LEVEL: 2-3
TIME: 2-3 minutes

Candidate's Paper

Sprechen

Ein Thema diskutieren/Fragen beantworten

(10 marks)

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Der Kandidat/ die Kandidatin bereitet sich allein vor.

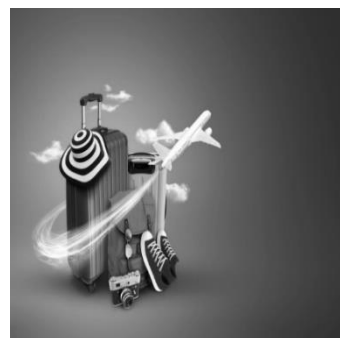
Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher oder Mobiltelefone sind nicht erlaubt

Kandidatenblatt

Ein Thema diskutieren/Fragen beantworten

(10 marks)

Sommerferien



Der Prüfer /Die Prüferin stellt Fragen (4-5) zum Thema.

Der Kandidat / Die Kandidatin beantwortet die Fragen zum Thema.



SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	Specimen Paper II
LEVEL:	2-3
TIME:	40 minutes

Writing**E-Mail****(10 marks)**

Dein deutscher Freund Sven schickt dir folgende E-Mail. Du fährst nach Berlin und wohnst bei Sven.

Liebe/r,

ich hoffe, es geht dir gut. Du kommst bald zu mir! Toll!

Ich freue mich auf deinen Besuch, denn ich möchte dir meine Stadt zeigen und auch viel mit dir machen. Bring sommerliche Kleidung mit, denn das Wetter ist bei uns ganz warm. Möchtest du schwimmen gehen? Dann vergiss deine Badesachen nicht!

Schreib mir bald!

Viele Grüße,

Sven

Schreib eine E-Mail (90-120 Wörter).**Die folgenden Punkte können dir beim Schreiben helfen.**

- Warst du schon in Deutschland?
- Wie lange bleibst du bei Sven?
- Was nimmst du mit?
- Was möchtest du mit Sven in Berlin machen?

Reading**Teil I****Artikel****(4 marks)**Lies den Artikel. **Wer sagt was?****Jugendliche beschreiben wie sie im Haushalt helfen****A. Annika (15 Jahre)**

Ich wohne mit meinen Eltern in einer kleinen Wohnung in Berlin. Die Wohnung finde ich toll, denn an einem Tag kann man die ganze Wohnung putzen. Meine Eltern arbeiten und ich muss viel im Haushalt helfen. Das macht mir aber Spaß, denn ich bin sehr ordentlich und räume mein Zimmer immer auf. Ich koche auch gern.

B. Renate (15 Jahre)

Wir wohnen in einem großen Haus mit Garten. Am Wochenende gibt es immer viel zu tun im Garten. Jede Woche helfe ich auch gern meiner Mutter beim Einkaufen und mein Vater kommt auch mit. Meine Eltern kochen gern und oft laden wir unsere Freunde und Familie ein. Ich helfe auch damit.

C. Sven (16 Jahre)

Fenster putzen und staubsaugen. Das ist nicht mein Ding. Beim Abendessen decke ich den Tisch und koche auch für die Familie. Dann ist meine Mutter zufrieden.

	A	B	C	A, B und C
0. Ich wohne in einer Wohnung.	x			
1. Wocheneinkauf für die Familie mache ich gern.				
2. Chaos und Schmutz mag ich zu Hause nicht.				
3. Ich helfe auch beim Kochen.				
4. Im Haushalt helfe ich nicht gern.				

Teil II - Artikel**(6 marks)**Lies den folgenden Artikel. Es gibt **6 richtige Antworten**.**Lesetrends bei Schülern**

Schüler nutzen digitale Technologien fast den ganzen Tag lang. Bücher lesen sie nicht so oft wie früher. Zeitschriften kaufen sie heute auch nicht mehr, sondern man liest sie online. In Schulen besuchen sie nicht so oft die Bibliothek. Das heißt aber nicht, dass die Jugend von heute nicht mehr liest. Manche Jugendliche lesen viel mehr als früher, denn sie brauchen Informationen für die Schule und verbringen deswegen viel Zeit am Computer. Sie suchen Informationen für die Schule und zu persönlichen Problemen. Das ist heutzutage einfach. Antworten finden sie meistens schnell online auf vielen Internetseiten.

In den Schulen gibt es viele spannende Leseprojekte und Aktionen für Kinder und Jugendliche. Daran können Schulen aus ganz Deutschland teilnehmen. 'Book Buddys' ist ein interessantes Leseprojekt für Grundschulen und Kindergärten. Grundschul Kinder lesen den kleinen Kindern im Kindergarten ein Buch vor. Das macht ihnen Spaß und sie lernen so viel dabei. Eine Umfrage unter Jugendlichen hat gezeigt, dass Familienromane, Abenteuer- und Indianergeschichten bei älteren Schüler sehr beliebt sind.

Markiere die 6 richtigen Sätze mit einem Kreuz (**X**).

0	Heutzutage lesen Jugendliche viel mehr online.	
1	Schüler nutzen viele digitale Medien.	
2	Heute gibt es nicht so viele Bücher wie früher.	
3	Schüler gehen selten in die Bibliothek.	
4	Kindergärten und Grundschulen nehmen am 'Book Buddy' Projekt teil.	
5	Grundschul Kinder lesen jüngeren Schülern eine Geschichte vor.	
6	Das 'Book-Buddy' Projekt ist ein Leseprojekt.	
7	Jugendliche lesen oft Bücher.	
8	Sie müssen oft im Internet Informationen suchen.	
9	Die meisten Jugendlichen haben heutzutage einen Computer.	
10	'Buch-Buddy' ist ein internationales Leseprojekt.	
11	In der Schule diskutiert man persönliche Probleme.	

Marking Scheme

Writing

Category		MQF 2 (40%)		MQF 3 (60%)		Mark
Communication (Task accomplishment) 2.5 marks	0	1		1.5	2.5	
	Task is not addressed adequately or the theme was out of point. Communication is unsatisfactory.	Task is minimally /partially addressed/not at the suitable length/repetitive. Communication is lacking.		Task is adequately, yet not fully addressed. Text might not be at the desired length. Communication is good.	Task is adequately and fully addressed. Text length is satisfactory. Communication is effective.	
Coherence, Content and Vocabulary 2.5 marks	0	0.5	1	1.5	2.5	
	No concrete attempt at writing and developing a text.	Can write a short simple text with some basic, linked sentences that still lacks cohesion and coherence. Vocabulary is still limited.	Can write a short, simple text by using some connected sentences. e.g. 'because', 'then'. Can use a limited range of vocabulary, which is generally appropriate to the task, with some attempt at variety.	Can write short cohesive text/texts that is mostly linear in sequence. Shows good use of varied vocabulary specific to the context.	Can write short cohesive text/texts or paragraph/paragraphs in a linear sequence using a series of connected sentences. Can make use of a good range of vocabulary, which is varied, mostly appropriate and specific to the context.	

	0	0.5	1	1.5	2.5
<p>Language and Grammar Accuracy</p> <p>2.5 marks</p>	Inadequate language and accuracy.	Can make use of simple language and grammatical structures with limited control of agreement and accuracy.	<p>Can make use of simple language structures with some control of agreement.</p> <p>Can use grammatical structures with limitations in accuracy.</p>	<p>Language structures are generally good.</p> <p>Agreement may not always be present.</p> <p>Grammatical structures are simple with some use of more complex constructions.</p>	<p>Can generally make use of language structures with good control of agreement.</p> <p>Can use generally accurate grammatical structures, which may be complex to some degree.</p>
<p>Punctuation and Spelling</p> <p>2.5 marks</p>	No or very sporadic use of punctuation.	<p>Can write simple sentences by spelling most high frequency words and common words.</p> <p>Can make use of basic punctuation. e.g. Comma, exclamation marks.</p>	<p>1</p>	<p>2.5</p> <p>Can spell high frequency words and most words.</p> <p>Can make use of punctuation which is accurate enough for a text to be followed most of the time.</p>	
					Total: (max. 10 marks)

* Only the mark that best indicates the level reached (as noted in marking scheme) may be awarded (max. of 2.5 marks per category).

Reading**Teil I****Artikel****(4 marks)**

Lies den Artikel. Wer sagt was?

Jugendliche beschreiben wie sie im Haushalt helfen**A. Annika (15 Jahre)**

Ich wohne mit meinen Eltern in einer kleinen Wohnung in Berlin. Die Wohnung finde ich toll, denn an einem Tag kann man die ganze Wohnung putzen. Meine Eltern arbeiten und ich muss viel im Haushalt helfen. Das macht mir aber Spaß, denn ich bin sehr ordentlich und räume mein Zimmer immer auf. Ich koche auch gern.

B. Renate (15 Jahre)

Wir wohnen in einem großen Haus mit Garten. Am Wochenende gibt es immer viel zu tun im Garten. Jede Woche helfe ich auch gern meiner Mutter beim Einkaufen und mein Vater kommt auch mit. Meine Eltern kochen gern und oft laden wir unsere Freunde und Familie ein. Ich helfe auch damit.

C. Sven (16 Jahre)

Fenster putzen und staubsaugen. Das ist nicht mein Ding. Beim Abendessen decke ich den Tisch und koche auch für die Familie. Dann ist meine Mutter zufrieden.

	A	B	C	A, B und C
0. Ich wohne in einer Wohnung.	x			
1. Wocheneinkauf für die Familie mache ich gern.		x		
2. Chaos und Schmutz mag ich zu Hause nicht.	x			
3. Ich helfe auch beim Kochen.				x
4. Im Haushalt helfe ich nicht gern.			x	

Teil II - Artikel**(6 marks)**

Lies den folgenden Artikel. Es gibt **6 richtige Antworten**.

Lesetrends bei Schülern

Schüler nutzen digitale Technologien fast den ganzen Tag lang. Bücher lesen sie nicht so oft wie früher. Zeitschriften kaufen sie heute auch nicht mehr, sondern man liest sie online. In Schulen besuchen sie nicht so oft die Bibliothek. Das heißt aber nicht, dass die Jugend von heute nicht mehr liest. Manche Jugendliche lesen viel mehr als früher, denn sie brauchen Informationen für die Schule und verbringen deswegen viel Zeit am Computer. Sie suchen Informationen für die Schule und zu persönlichen Problemen. Das ist heutzutage einfach. Antworten finden sie meistens schnell online auf vielen Internetseiten.

In den Schulen gibt es viele spannende Leseprojekte und Aktionen für Kinder und Jugendliche. Daran können Schulen aus ganz Deutschland teilnehmen. 'Book Buddys' ist ein interessantes Leseprojekt für Grundschulen und Kindergärten. Grundschulkinder lesen den kleinen Kindern im Kindergarten ein Buch vor. Das macht ihnen Spaß und sie lernen so viel dabei. Eine Umfrage unter Jugendlichen hat gezeigt, dass Familienromane, Abenteuer- und Indianergeschichten bei älteren Schüler sehr beliebt sind.

Markiere die 6 richtigen Sätze mit einem Kreuz (X).

0	Heutzutage lesen Jugendliche viel mehr online.	
1	Schüler nutzen viele digitale Medien.	x
2	Heute gibt es nicht so viele Bücher wie früher.	
3	Schüler gehen selten in die Bibliothek.	x
4	Kindergärten und Grundschulen nehmen am 'Book Buddy' Projekt teil.	x
5	Grundschulkinder lesen jüngeren Schülern eine Geschichte vor.	x
6	Das 'Book-Buddy' Projekt ist ein Leseprojekt.	x
7	Jugendliche lesen oft Bücher.	
8	Sie müssen oft im Internet Informationen suchen.	x
9	Die meisten Jugendlichen haben heutzutage einen Computer.	
10	'Buch-Buddy' ist ein internationales Leseprojekt.	
11	In der Schule diskutiert man persönliche Probleme.	